



Vorwort
HTML
PDF



1.Teil
HTML
PDF



2.Teil
HTML
PDF



3.Teil
HTML
PDF



4.Teil
HTML
PDF



5.Teil
HTML
PDF

Text
Neu Technologie Zur Erkennung und Heilung von lebenden Zellen
5.Teil , Krebsbehandlung
Ali Alishahi , Forscher und Begründer des Vadelayman Ali Instituts

Neue Technologien zur Erkennung und Heilung von lebenden Zellen

5.Teil

Grundprinzipien der bioelektromagnetischen Behandlung von Krebs

Zusammenfassung:

die bioelektromagnetische Behandlung von Krebszellen basiert auf vier Hauptprinzipien:

1. Herstellung einer allgemeinen Zellgleichheit
2. Aktivierung des Befehls zur Apoptose (Zellselfmord)
3. Stärkung der Zentren, die in der Zelle Energie produzieren
4. Anwendung des Programms „Spezialtherapie“

Schlüsselwort:

Befehl zur Apoptose

Einleitung:

die Behandlung von Krebszellen muss deren unterschiedlichen Erscheinungsformen angepasst werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Zellaktivitäten beim männlichen und weiblichen Geschlecht Unterschiede aufweisen und die Erstellung eines Behandlungsprogrammes auch darauf abgestimmt werden muss.

Schlüsselpunkt:

Die Behandlung von Krebszellen bedeutet, dass der Befehl zum Selbstmord (Apoptose) dieser Zellen aktiviert wird und in der Folge diese Zellen aus dem Zellkreislauf des Lebewesens ausgeschieden werden.

Menschen mit einer Krebserkrankung sind normalerweise mit drei Problemen konfrontiert:

- 1. allgemeine Ungleichheit der Zellen, die die Entstehung von Krebszellen bewirkt**
- 2. Krebszellen, die sich im Körper des Lebewesens einnisten**
- 3. Schäden, die die Krebszellen den Organen des Lebewesens zufügen.**

Das Therapieprogramm eines Krebspatienten durchläuft folgende Phasen:

- 1. Herstellung einer allgemeinen Zellgleichheit, damit die Produktion von neuen Krebszellen verhindert wird**
- 2. Aktivierung des Befehls zur Apoptose, um die im Körper eingewanderten Krebszellen zu beseitigen**
- 3. Stärkung der für die Energieproduktion verantwortlichen Zellzentren, um die von den Krebszellen ausgelösten Schäden auszugleichen.**
- 4. Anwendung eines Spezialprogrammes zur Verbesserung irreparabler Schäden.**

In den nachfolgenden Ausführungen wird erklärt, wie elektromagnetische Befehle zur Apoptose aktiviert werden. Alle anderen Themen wurden in den vorangegangenen Ausführungen über bioelektromagnetische Basistherapien der Zellen ausführlich erklärt.

A : für die Aktivierung des Befehls zur Apoptose der Krebszellen mittels einer allgemeinen bioelektromagnetischen positiven Ladung gibt es zwei Arten:

- 1. Erhöhung der negativen bioelektromagnetischen Zellladung**
- 2. absorbieren der positiven bioelektromagnetischen Zellladung**

B : für die Aktivierung des Apoptosebefehls mittels einer allgemeinen negativen Ladung gibt es ebenfalls zwei Arten:

- 1. die Erhöhung der positiven bioelektromagnetischen Zellladung**
- 2. absorbieren der negativen bioelektromagnetischen Zellladung**

C : für die Aktivierung des Apoptosebefehls in zusammengesetzten Zellen gibt es wiederum zwei Arten:

- 1. Erhöhung der negativen bioelektromagnetischen Zellladung und Absorbierung der bioelektromagnetischen Ladung**
- 2. Erhöhung der positiven bioelektromagnetischen Zellladung und Absorbierung der negativen bioelektromagnetischen Ladung.**

Die Reihenfolge bei der Durchführung des Therapieprogrammes für diese Zellgruppen kann folgendermassen sein:

- 1. nach Anwendung des Programmes Nr. 1 warten wir bis die Zellen mit der allgemeinen bioelektromagnetischen negativen Ladung eine Apoptose durchführen, dann wird Programm Nr. 2 durchgeführt**
- 2. die Durchführung dieses Programmablaufs unterliegt einer exakten und äusserst komplizierten Berechnung, weil die zur Apoptose bestimmten Zellgruppen mit negativer oder positiver bioelektromagnetischer Ladung nicht gleichzeitig mit der entgegengesetzten Zellgruppe wachsen dürfen.**

Zusammengesetzte Krebszellen sind in der Regel die aggressivste Krebsart, deren Behandlung sich als schwierig und kompliziert erweist. Die Schwierigkeit in der Behandlung dieser Krebszellen besteht darin, dass, wenn man die Krebszellen mit der positiven bioelektromagnetischen Ladung unter Kontrolle bringt, die gegenüber liegenden Krebszellen mit der negativen bioelektromagnetischen Ladung frei werden. Während also die negative Reihe bereits unter Kontrolle steht, wächst die positive Gruppe unbeeinträchtigt. Die Erstellung eines Programmes zur Zellkontrolle wird so ausgearbeitet, dass vordergründig die Beseitigung der angezielten Schadzellen gewährleistet wird und bei den Zellen der umgekehrten Reihe die Zellaktivitäten gleichzeitig minimiert werden.

Die Programme zur Behandlung von Krebszellen müssen die Fähigkeit haben, die unterschiedlichen Reaktionen der Zellen auf Behandlung oder Apoptose genauestens zu erkennen, zu beurteilen und zu berechnen.

Ein wichtiges Kriterium bei dieser Krebszellenbehandlung ist die Möglichkeit, dass die Therapie bei Bedarf wiederholt werden kann.

Es kann vorkommen, dass in einer Behandlungsperiode nicht die gesamten Krebszellen eines Patienten ausgeschieden werden. Dann ist es erforderlich, die Therapie zu wiederholen. Bei der Behandlungswiederholung nutzen die Krebszellen sofort das Gesetz der Zellgewohnheit und reagieren auf die Behandlungswiederholung zumeist erfolgreich mit intensivem Widerstand. Zur Lösung dieses schwierigen Problems müssen Behandlungsprogramme so eingestellt werden, dass derartige Zellgewohnheiten unterbunden werden. Die Programme müssen folglich so eingeteilt sein, dass unterschiedliche Wirkungskräfte ihre Berücksichtigung finden. Die Behandlungen werden demnach mit dem Programm der niedrigsten Wirkungskraft begonnen und steigern diese mit jeder Folgetherapie.

Wenn durch eine komplette Behandlungsperiode, die mit der geringsten Wirkungskraft beginnt und mit der höchsten endet, die Ausscheidung aller Krebszellen aus dem Kreislauf erfolgt ist, beenden wir das Therapieprogramm. Sollte es aber vorkommen, dass nach der Ersttherapie Krebszellen übrigbleiben, wird Zweittherapie angesetzt. Die Programm Durchführung wieder ausgehend von der niedrigsten Wirkungskraft und systematische

Steigerung bis zur höchsten Stufe. Da in die Behandlungsprogramme unterschiedlichste Anwendungsfaktoren eingebaut sind, können sich Krebszellen nicht an die Therapie gewöhnen und die Behandlungen können bis zur gänzlichen Beseitigung der Krebszellen fortgesetzt werden.

Ergebnis:

Für eine erfolgreiche Behandlung muss ein Programm so erstellt werden, dass es alle Arten von Krebszellen beseitigen kann.

Es wurde bereits erklärt, dass Krebs eine Chromosomenerkrankung ist. Die Länge der Chromosomenwellen jedes Lebewesens ist individuell und unterschiedlich. Folglich ist auch die Krebserkrankung jedes Lebewesens individuell und unterschiedlich. Krebszellen teilen sich nicht nach einem bestimmten Muster, aber jede Teilung lässt eine neue Krebszelle entstehen. Wenn sich also in ein Lebewesen 500 Millionen neuer Krebszellen einnisten, können das beinahe 500 Millionen Arten von Krebszellen sein. Die Vielfalt von Krebszellen kann man erst erahnen, wenn man die Anzahl der krebserkrankten Menschen mit der Anzahl, der in diesen Menschen befindlichen Krebszellen multipliziert. Das dadurch erzielte, astronomisch hohe Resultat erklärt die überaus grosse Kompliziertheit dieser Krankheit sowie auch die Schwierigkeit diese zu behandeln. Wenn man Krebserkrankungen erfolgreich unter Kontrolle bringen will, muss der Behandlungsradius sehr breit gefächert sein, vor allem, um alle Krebsarten abzudecken. Zum besseren Verständnis, werden die im Human Cell Balancing Institute Ali Vadelayman durchgeführten bioelektromagnetischen Zelltherapien nochmals ausführlich erklärt: Das Therapieprogramm Nr. 3 bis Nr. 12 wird bei zusammengesetzten Krebsarten angewendet und die 6 bis 18 Behandlungsphasen umfassen können. An jedem Behandlungstag werden alle Phasen durchgeführt.

1. Phase:

**(77 negative Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 0/7mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 positive Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 0/7mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) = Zahl aller Therapieoperationen in der ersten Phase
28,245,324,800 in 4094 Sekunden**

2. Phase:

**(77 positive Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 0/7mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 negative Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 0/7mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) = Zahl aller Therapieoperationen in der zweiten Phase
282,453,248,000 in 4094 Sekunden**

3. Phase:

(77 negative Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 70mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 positive Programme * 64000

**bioelektromagnetische Befehle * 70mal in jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden)
= Zahl aller Therapieoperationen in der dritten Phase 2,824,532,840,000 in
4094 Sekunden**

4. Phase:

**(77 negative Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in
jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 positive Programme * 64000
bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in jeder Sekunde * 7 bis 42
Sekunden) = Zahl aller Therapieoperationen in der vierten Phase
28,245,328,400,000 in 4094 Sekunden**

5. Phase:

**(77 negative Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in
jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 positive Programme * 64000
bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in jeder Sekunde * 7 bis 42
Sekunden) = Zahl aller Therapieoperationen in der fünften Phase
282,453,284,000,000 in 4094 Sekunden**

6. Phase:

**(77 positive Programme * 64000 bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in
jeder Sekunde * 7 bis 42 Sekunden) + (77 negative Programme * 64000
bioelektromagnetische Befehle * 7000mal in jeder Sekunde * 7 bis 42
Sekunden) = Zahl aller Therapieoperationen in der sechsten Phase
2,824,532,840,000,000 in 4094 Sekunden**

Zahl aller sechs Therapieoperationen beträgt 3,800,138,366,773,812

Die Gesamtzeit aller sechs Operationen in den sechs Phasen: 409,4 Minuten.

**Auf diese Weise besteht die Möglichkeit bis zu 18 Phasen auszuführen, wobei -
um die angestrebten Ergebnisse zu erzielen - die Anzahl der
Therapieoperationen erhöht oder gesenkt werden können. Um das
Leistungspotential dieser Programme besser verständlich zu machen führen
wir nur folgendes Beispiel an: ein an einem Gehirntumor erkrankter Patient
wurde vor drei Jahren in unserem Institut mit weniger als 50000 Therapie-
operationen erfolgreich behandelt.**

**Durch die grosse Leistungskapazität der von uns erstellten
Therapieprogramme können alle Arten von Krebszellen in jedem Stadium
gestoppt werden.**

Amen